

Beilage 4.1
zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses
vom 16. September 2010

Sachverhalt

Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen in Nürnberg hier: Bericht der Arbeitsgemeinschaft gemäß § 78 SGB VIII

Selbstverständnis, Ziele und Aufgaben der AG § 78 SGB VIII Kitas

Das Gremium versteht sich als Zusammenschluss freigemeinnütziger und sonstiger Träger, die in Nürnberg Kindertageseinrichtungen (Krippen, Kindergärten Horte, Schülertreffs, Netze für Kinder, Häuser für Kinder) anbieten und des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe, ohne Beeinträchtigung der Selbständigkeit, Eigenart und Unabhängigkeit der jeweiligen Träger.

Zielsetzung der Arbeitsgemeinschaft ist die Umsetzung der fachlichen Qualitätsziele gemäß dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) und dem SGB VIII, insbesondere die Verbesserung des Leistungsangebots im Bereich Kindertageseinrichtungen, die Vermeidung und der Abbau von Benachteiligungen, die Stärkung der Familien unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse und Interessen von Jungen und Mädchen und die Förderung von behinderten und nichtbehinderten Kindern. Zur Erreichung der Qualitätsziele, die bestimmt sind von der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen werden laut der Geschäftsordnung folgende Aufgaben formuliert:

- Partnerschaftliche Zusammenarbeit aller in Nürnberg tätigen freigemeinnützigen, sonstigen und kommunalen Träger.
- Beteiligung an der fachlichen Einschätzung und Entwicklung einer abgestimmten und differenzierten Angebotsstruktur.
- Förderung des Informations- und Fachaustausches.
- Erarbeitung von Stellungnahmen und Empfehlungen für den Jugendhilfeausschuss, bezogen auf den Bereich Kindertageseinrichtungen.

Zusammensetzung und Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft

Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich zusammen aus 25 gewählten Vertreterinnen und Vertretern der freigemeinnützigen und sonstigen Träger und dem öffentlichen Träger, vertreten mit 3 Personen. In der Geschäftsordnung wurde festgelegt, dass die freien Träger für 500 Einrichtungsplätze je 1 Stimmrecht erhalten. Aufgrund der vorhandenen Plätze stehen derzeit den evangelischen Trägern 9 stimmberechtigte Mitglieder zu, den katholischen Trägern 7 und den sonstigen Trägern ebenfalls 9 Mitglieder.

Die einzelnen Trägerbereiche (evangelisch, katholisch und sonstige) haben entsprechend der Stimmrechte Vertreterinnen und Vertreter für zwei Jahre festgelegt.

Folgende Mitglieder gehören derzeit der Arbeitsgemeinschaft an:

Evangelische Träger

Wolfgang Butz, Prodekanat Nürnberg-Süd; Erich Eberlein, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde; Christine Engelhardt, Die Rummelsberger Dienste für junge Menschen; Cornelia Maria Götz, Evang. Kita-Verband Bayern, Gerhard Gruner, Stadtmission Nürnberg, Bezirksstelle; Hanne Höfig, ekin gGmbH, Elke Kraus, GGK Gemeinnützige Gesellschaft für evang. Kindergärten im Nürnberger Süden mbH, Hans-Jürgen Krauß, Kirchengemeindeamt; Heinz Musick, Diakonieverein St. Peter.

Katholische Träger

Franz Ochs, Caritasverband Nürnberg e.V.; Dr. Matthias Schneider, Kath. Kirchenstiftung St. Karl Borromäus; Hubert Förster, Kath. Kirchenstiftung St. Josef; Dr. Rainer Abendt, Kath. Kindergarten Hl. Familie; Jutta Schmitt, Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg; Alexander Gießen, Kath. Kirchenstiftung St. Ludwig, Christine Dambacher, Caritasverband Nürnberg e.V..

Sonstige Träger

Claudia Keller, Schulverein der Rudolf-Steiner-Schule; Günter Krauß, Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA) pgGmbH; Ulrike Sing, BRK Kreisverband Nürnberg-Stadt; Carola Weise, Kinderhaus Nürnberg e.V.; Elke Werle, Paritätischer Wohlfahrtsverband Bayern e.V.; Gisela Carl, Gemeinnützige Paritätische Kindertagesbetreuung GmbH Nord; Brigitte Girndt, AWO Kreisverband Nürnberg e.V.; Christiane Stein, SOKE e.V.; Silvia Eckert, SOKE e.V.;

Öffentlicher Träger

Rudolf Reimüller, Ingeborg Brandl-Herrmann, Christian Rester (Geschäftsführer der AG), - Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt.

Im Sprecher/innengremium, zuständig für die Vorbereitung der Sitzungen und Festlegung der Tagesordnungen, sind jeweils eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der 3 Bereiche sowie der öffentliche Träger repräsentiert. In diesem Jahr gehören dem Sprecher/innengremium an: Gerhard Gruner, Alexander Gießen, Christiane Stein, Ingeborg Brandl-Herrmann, Rudolf Reimüller und Christian Rester.

Die Informationsweitergabe der Sitzungsthemen und Ergebnisse an die Träger der jeweiligen Bereiche erfolgt über die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft.

Themen der Arbeitsgemeinschaft

Inhaltlich beschäftigt sich die Arbeitsgemeinschaft mit den aktuellen Fragen und derzeitigen Herausforderungen im Bereich Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen, wie z. B. Ausbau der Kindertageseinrichtungen, Kinderschutz, Haushaltsentwicklungen und die angespannte finanzielle Situation der Träger von Kindertageseinrichtungen. Darüber hinaus werden trägerübergreifend Informationen eingebracht, gesetzliche Entwicklungen und Änderungen vorgestellt und Konzepte und Angebote für die Jugendhilfe präsentiert.

Als besondere Themen sind herauszustellen:

- 1. Fachkräftemangel und mögliche Maßnahmen der Träger**
- 2. Bildungs- und Trägerqualität in Nürnberg**
- 3. Ferienbetreuungssituation in Nürnberg**
- 4. Trägerübergreifende Elternbefragung**

Zu 1.: Fachkräftemangel und mögliche Maßnahmen der Träger

Bereits in der ersten Sitzung wurde das Thema Fachkräftemangel (Berufsgruppe: Erzieherin/ Erzieher) aufgenommen, aus Sicht der jeweiligen Träger diskutiert und mögliche Maßnahmen vorgestellt. Übereinstimmend wurde von allen freien Trägern konstatiert, dass ein Mangel bemerkbar ist, besonders deutlich erkennbar durch zurückgehende Bewerbungen.

Die Träger von Kindertageseinrichtungen in Nürnberg wurden von der Arbeitsgemeinschaft in einem gemeinsam verabschiedeten Anschreiben zum Fachkräftemangel und den bereits getroffenen Maßnahmen (Ausbau bzw. Neuschaffung von Plätzen an Fachakademien für Sozialpädagogik, berufsbegleitende Qualifizierung von Ergänzungskräften zu Fachkräften) informiert.

Im Weiteren wurden bei den Träger darum geworben, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen, die die derzeit angebotene berufsbegleitende Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher anstreben, z. B. durch die Freistellung für Blockschultage.

Zu 2.: Qualitativer Ausbau und Leistungen für freigemeinnützige und sonstige Träger

Neben dem Ausbau der Kindertageseinrichtungen steht auch die qualitative Entwicklung der Angebotsstruktur von Kindertageseinrichtungen im Fokus der Träger. Die Stadt Nürnberg fördert bereits im Rahmen von freiwilligen Leistungen (JHA v. 27.09.2007, Teil 2: Qualitative Weiterentwicklung) den Ausbau der Qualität, jedoch reichen nach Ansicht der Träger die bisherigen Leistungen nicht aus, um die Qualität trägerübergreifend und nachhaltig zu verbessern.

Eine Arbeitsgruppe der Arbeitsgemeinschaft hat im Rahmen einer Stellungnahme konkrete Vorschläge erarbeitet für eine langfristige und alle Einrichtungen betreffende finanzielle Unterstützung der Bildungs- und Trägerqualität in Nürnberger Kindertageseinrichtungen.

Die folgende Stellungnahme wurde in der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft vom 25. März 2010 einstimmig verabschiedet:

Verbesserung der Bildungs- und Trägerqualität in Nürnberger Kindertageseinrichtungen

Die Arbeitsgemeinschaft Kindertageseinrichtungen in Nürnberg gem. § 78 SGB VIII versteht sich als Gremium aller in Nürnberg tätigen freigemeinnützigen, kommunalen und sonstigen Träger von Kindertageseinrichtungen. Die AG § 78 SGB VIII hat sich im Februar 2009 konstituiert und bereits in der ersten Sitzung am 23. März 2009 eine Arbeitsgruppe gebildet für die Erarbeitung einer Stellungnahme zum Thema „Verbesserung der Bildungs- und Trägerqualität in Nürnberger Kindertageseinrichtungen“. Mit dieser Stellungnahme und den gemachten Vorschlägen möchte die AG § 78 SGB VIII eine deutliche und langfristige Verbesserung der Träger- und Bildungsqualität aller Kindertageseinrichtungen in Nürnberg erreichen.

Der Ausbau im Bereich der Tagesbetreuung ist derzeit eine große kommunale Aufgabe und fordert eine enge Kooperation zwischen dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und den freien Trägern. Die Stadt Nürnberg unterstützt durch freiwillige Leistungen auch die qualitative Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung. Die Träger von Kindertageseinrichtungen stellen sich gleichfalls diesen Herausforderungen und tragen zur Erreichung der Ausbauziele und zur Verbesserung der Qualität in den Kindertageseinrichtungen bei.

Aus Sicht der AG § 78 SGB VIII reichen aber die bisher angebotenen Maßnahmen und Beschlüsse nicht aus, um die Qualität trägerübergreifend in den Einrichtungen weiter auszubauen und nachhaltig abzusichern. Die Träger von Nürnberger Kindertageseinrichtungen fordern daher eine langfristige und alle Einrichtungen betreffende bessere finanzielle Unterstützung zur Sicherung der Bildungs- und Trägerqualität.

Die AG § 78 SGB VIII hat dazu folgende Vorschläge erarbeitet:

1. Sicherung der Trägerqualität

Zusätzliche Finanzierung und Förderung von Leitungsaufgaben insbesondere für Verwaltungsaufgaben, wie Personalführung und zur Qualitätssicherung. Pro 25 Plätze erhält die Einrichtung für o.g. Aufgaben 10 Stunden wöchentlich zusätzlich gefördert, um die Wahrnehmung der Leitungsaufgaben abzusichern.

Begründung:

Die Aufgaben im Verwaltungsbereich und die der Leitungsausführung (Betriebsführung, Personalführung, Dokumentation, Vernetzung etc.) nehmen quantitativ zu und werden anspruchsvoller. Dies erfordert eine professionelle Ausführung, die bisher nicht ausreichend finanziert ist.

2. Sicherung der Bildungsqualität

- Zuschuss für die Verbesserung des Anstellungsschlüssels für alle Kindertageseinrichtungen auf das rechnerische Verhältnis von 1:10. Die zusätzliche Förderung besteht aus der Differenz zwischen dem Anstellungsschlüssel von 1:11 zu 1:10.
- Dauerhafte finanzielle Zuschüsse zur Verbesserung der Fachkräftequote in Kindertageseinrichtungen. Mit der zusätzlichen Förderung wird die Differenz zwischen den Personalkosten für eine Ergänzungskraft (Kinderpflegerin/Kinderpfleger) und einer Fachkraft (Erzieherin/Erzieher) ausgeglichen.
- Sicherung und ein weiterer Ausbau der Maßnahmen der qualitativen Weiterentwicklung, laut dem Antrag und Beschluss vom 27. September 2007.

Begründung:

Die Bildungsziele im Sinne des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans und der AVBayKiBiG, mit den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen z. B. regelmäßige Beobachtung und Dokumentation, Vorkurs Deutsch 240 etc., können nur umgesetzt und weiterentwickelt werden, wenn ausreichend Personal, entsprechend des empfohlenen Anstellungsschlüssels von 1:10 zur Verfügung steht. Damit können krankheits- und urlaubsbedingte und sonstige Fehlzeiten besser ausgeglichen und eine kontinuierliche Weiterentwicklung durch die Träger und die Einrichtungen gewährleistet werden. Bisher gehen die fachlichen Weiterentwicklungen der Einrichtungen überwiegend zu finanziellen Lasten der Träger, ohne Ausgleich der Defizite durch die Kommune. Eine einheitliche Förderung von 1:10 ermöglicht die Finanzierung ausreichender Fortbildungen für die fachliche Qualifizierung des Personals, angemessene Verfügungszeiten für die Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit, sowie eine hochwertige Elternbildung.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Nürnberger Kindertageseinrichtungen bitten den Jugendhilfeausschuss um Prüfung und um die Einleitung von geeigneten Maßnahmen zur Umsetzung und Erreichung der gemachten Vorschläge.

Zu 3.: Ferienbetreuungssituation in Nürnberg

Der Bedarf und die Nachfrage nach Ferienbetreuung von Kindern steigen von Jahr zu Jahr. Bestehende Angebote der öffentlichen und freien Jugendhilfe reichen häufig nicht aus, ganzjährige Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen sind zwar familienentlastend, aber für Träger mit erhöhten Kosten verbunden. Bei trägerübergreifenden Kooperationen, im Rahmen von Notfallbetreuungen in den Ferien, stellen sich häufig rechtliche und organisatorische Fragen.

Eingebracht wurde der Vorschlag, einer stadtteilübergreifenden Kooperationen, zur Schaffung von wohnortnahen und zeitlich befristeten Notfallplätzen, durch eine trägerübergreifende Abstimmung von Schließzeiten.

Eine Arbeitsgruppe hat dazu einen ersten Konzeptentwurf erarbeitet, zwei Bürgerversammlungsgebiete ausgewählt und einen Abstimmungsprozess mit den Einrichtungen vor Ort begonnen.

Ziel ist, anhand von trägerübergreifenden Abstimmungen der Schließzeiten, den Familien in den Sommerferien wohnortnahe, zeitlich begrenzte Betreuungsmöglichkeiten zu bieten, mit möglichst geringem finanziellen und organisatorischem Aufwand. Berücksichtigt werden im Rahmen des Abstimmungsprozesses bereits bestehende Kooperationen oder trägerinterne Konzepte.

Daneben entwickelt das Fachgremium Kooperation Kindertageseinrichtungen (ehemals Runder Tisch) derzeit ein Konzept für den Ausbau und die Weiterentwicklung der Ferienbetreuungsangebote. Als erster Arbeitsschritt wurde dazu eine Bestandsaufnahme der bisherigen Angebote durchgeführt. Entstehen soll eine trägerübergreifende Übersicht aller Ferienangebote in Nürnberg, in Kooperation mit dem Ferienprogramm des Jugendamtes, als Information für Familien, präsentiert auf der Homepage des Bündnis für Familie.

Zu 4.: Trägerübergreifende Elternbefragung

Mit der Einführung des BayKiBiG führen die Träger im Rahmen der Qualitätssicherung regelmäßige Elternbefragungen durch. Die Ergebnisse sind als Grundlage für die einrichtungsbezogene Weiterentwicklung bedeutsam und ermöglichen eine trägerspezifische Bestandsaufnahme der Qualität. Die Verwaltung des Jugendamtes bringt in die Arbeitsgemeinschaft den Vorschlag ein, im Abstand von 2 - 3 Jahren eine gemeinsame, trägerübergreifende Elternbefragung durchzuführen, deren Rückmeldungen sowohl einrichtungsbezogen ausgewertet werden können, als auch auf Ebene der Bürgerversammlungsgebiete und stadtweit, zur Unterstützung und als Grundlage für die Jugendhilfeplanung im Bereich Kindertageseinrichtungen.

Eine Arbeitsgruppe ist derzeit mit der Entwicklung eines Elternfragebogens befasst. Die mögliche Umsetzung und das dazu notwendige Verfahren befinden sich in der Planung und Abstimmung. Das Amt für Stadtforschung und Statistik wurde bereits um Kooperation und Unterstützung angefragt für die Durchführung und Auswertung der Befragung, die für Ende 2010 vorgesehen ist.

Ausblick

Mit der Bildung der Arbeitsgemeinschaft der Träger von Kindertageseinrichtungen in Nürnberg gemäß § 78 SGB VIII wurde ein Instrument etabliert,

- für die systematische Zusammenarbeit und Kooperation,
- für die gezielte Beteiligung von freien Trägern an der Jugendhilfeplanung und
- als Forum für den regelmäßigen und trägerübergreifenden Fach- und Informationsaustausch.

Für die freigemeinnützigen und sonstigen Träger ist die Arbeitsgemeinschaft darüber hinaus ein Gremium, in dem sie ihre trägerspezifischen Positionen und Themen einbringen können.

Die Arbeitsgemeinschaft befindet sich im Entwicklungsprozess, mit einem stark erkennbaren Interesse und hohem Engagement der gewählten Mitglieder. Themen werden gezielt eingebracht, fachliche Diskurse angeregt, Planungen in Arbeitsgruppen vorbereitet, Maßnahmen vorgeschlagen, Projektideen unterstützt und Empfehlungen ausgesprochen.

Ziel ist es, die bisher eingebrachten und neu hinzukommenden Themen, Planungen und Maßnahmen, im Hinblick auf die erkennbaren Bedarfe und Bedürfnisse der Kinder und Familien auszurichten, um gemeinsam das Leistungsangebot in Kindertageseinrichtungen und damit auch die Lebensbedingungen von Nürnberger Familien insgesamt weiter zu entwickeln und zu verbessern.

Zu Beginn des neuen Kalenderjahres werden die Mitglieder des Sprecher/innengremiums wieder um eine Reflexion und Bilanzierung des zurückliegenden Sitzungsjahres gebeten und zur ersten Planung der Themen für das Jahr 2011.